

Dokumente einer geschundenen Landschaft : Fotografien von Roberto Botija Enciso

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 12: **Bilbao**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63093>

Nutzungsbedingungen

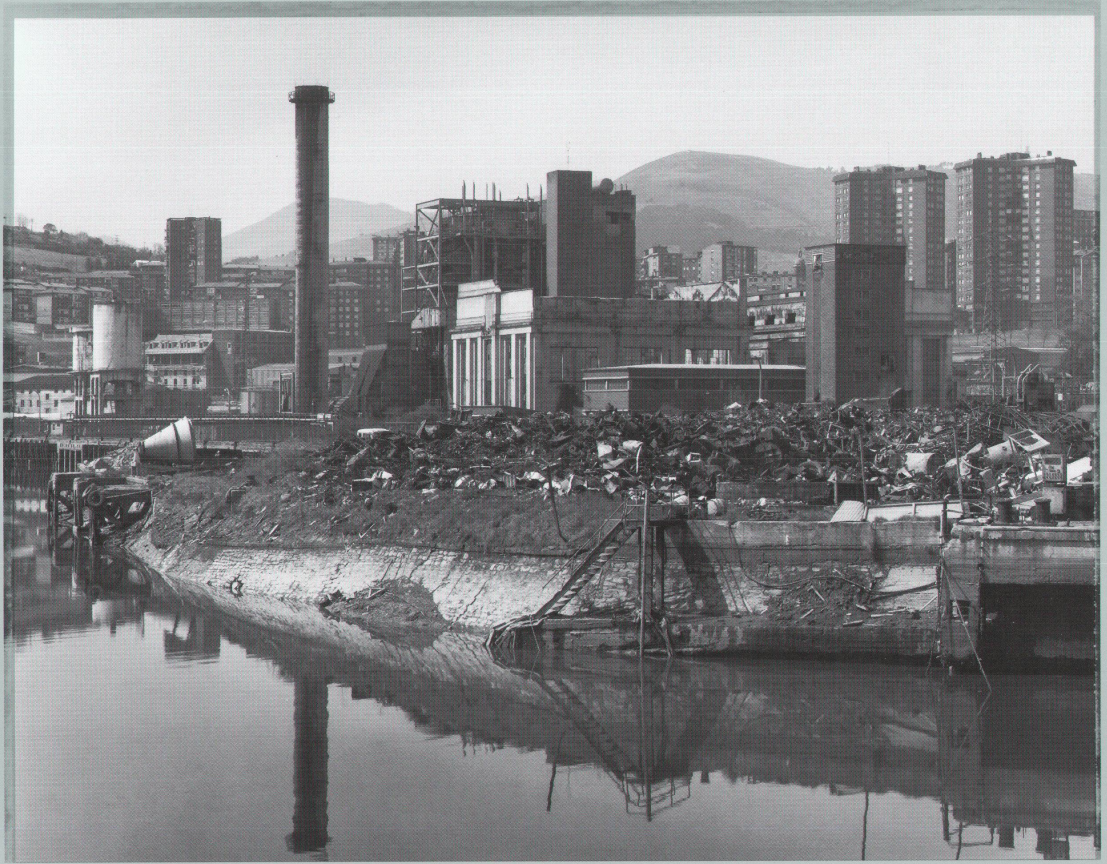
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dokumente einer geschundenen Landschaft

Die Arbeiten von Roberto Botija Enciso, Architekt und Fotograf in Bilbao, dokumentieren den Prozess der Entindustrialisierung des Grossraums Bilbao auf drastische und gleichzeitig Anteil nehmende Art. Sein unverhohlener Blick deckt einestells purifizierte Objekte in einer geschundenen und doch märchenhaft erscheinenden Landschaft auf, aber auch eine erstaunliche Zerbrechlichkeit einst rüder Installationen der Schwerindustrie. Roberto Botijas Fotografie ist leise, aber keineswegs stumm. Sie sucht all dem nachzufühlen, was im Prozess des Niedergangs der sichtbaren Zeugen einer Epoche an Erinnerungen nochmals aufscheint und setzt dies als grossartiges Erbe für einen Neuanfang ins Bild. Die folgenden Einstellungen sind eine Auswahl aus einem riesigen Stapel von Bildern, die Roberto Botija für sich selbst – ohne Auftrag – fotografierte. Sie zeigen Szenen aus den vergangenen paar Monaten entlang der *Ria*, der Flussmündung des *Nervión*, dem eigentlichen Rückgrat des industriellen Grossraums Bilbao.



Les travaux de Roberto Botija Eniso, architecte et photographe à Bilbao, observent le processus de désindustrialisation de la métropole de Bilbao d'une manière à la fois drastique et compatissante. Son regard sans indulgence révèle d'une part des objets purifiés dans un paysage dégradé mais possédant pourtant un aspect féerique; en même temps, il montre l'étonnante fragilité des installations, en leur temps brutales, de l'industrie lourde. Discrète, la photographie de Roberto Botijas n'est nullement muette. Elle se penche sur ce que le processus de décadence renferme encore de témoins visibles rappelant une époque et les met en image comme un grand héritage pour un nouveau départ.

Les cadrages qui suivent sont choisis dans une vaste collection d'images que Roberto Botija a photographiées pour lui-même – sans commande. Ils montrent des scènes prises au cours des derniers mois le long de la *Ria*, l'embouchure du fleuve *Nervión*, axe principal de la métropole industrielle de Bilbao.



The work of Roberto Botija Enciso, an architect and photographer living in Bilbao, documents the process of de-industrialization in and around Bilbao in a drastic and at the same time empathetic way. His frank, open gaze at things enables him to discover both unsullied objects in a devastated, yet enchanted landscape and an astonishing fragility in the disused crude installations of heavy industry. Roberto Botija's photography is quiet, but certainly not speechless. It relates to the memories resurfacing in the process of decline to which the visible witnesses of an epoch are subjected, and translates them into a visual heritage for a new beginning. The following pictures are a selection from a huge stack of photographs which Roberto Botija took without an assignment, for himself. They show scenes captured during the past few months along the *Ría*, the estuary of the *Nervión*, the real backbone of industrial Greater Bilbao.











